

Stadt Bad Rappenau

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 23.04.2026 - Beginn 18:00 Uhr, Ende 19:21 Uhr
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzender

Sebastian Frei

Mitglieder

Uwe Basler

Carmen Exner

Marko Feeser

entschuldigt

Ulrich Feldmeyer

Markus Gabel

Elke Haas

entschuldigt

Andreas Hagner

Jan Hemmer

Sonja Hoher

Nadine Hofmann

entschuldigt

Sven Hofmann

Axel Jänichen

Michael Jung

Ralf Kochendörfer

Chantal-Nicola Kühne

Jan Kulka

Bertram Last

Edgar Lilli

Carina Menakker

Robin Müller

anwesend ab 18.28 Uhr, TOP 4 ö

Gordan Pendelic

entschuldigt

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Holger Ries

Jutta Ries-Müller

Klaus Ries-Müller

Markus Ringler

Harald Scholz

Lydia Schwab

Klaus Senghaas

Kerstin Stenchly

Anika Störner

Gundi Störner

Martina Trunzer

Birgit Wacker
Ralf Winter
Rüdiger Winter

entschuldigt

Presse

Eva Goldfuß-Siedl

Schriftführer

Karina Blum

Verwaltung

Roland Deutschmann
Wolfgang Franke
Erich Haffelder
Peter Kirchner
Tanja Schulz
Alexander Speer

Gäste

Geschäftsführender Vorstand Johannes
Klopprogge
Marcel Mayer

anwesend zu TOP 4 ö

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 14.04.2026 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 31 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Carina Menakker und Jutta Ries-Müller benannt.

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Folgende

Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
- 1.1. Verabschiedung von Rechnungsprüfungsamtsleiter Peter Kirchner
- 1.2. Annahme von Spenden
- 1.3. LED-Umbau der Straßenbeleuchtung in der Kernstadt Bad Rappenau und den Stadtteilen 038/2026
hier: Übertragung der Vergabeentscheidung auf den Oberbürgermeister
- 1.4. Sachstandsanfrage: Radwege in Bad Rappenau
- 1.5. Sachstandsanfrage: Digitalisierung im Rathaus Bad Rappenau
- 1.6. Sachstandsanfrage: Zustand des alten Bahnhofsgebäudes in Babstadt
- 1.7. Sachstandsanfrage: Fassadenbegrünung des Rathauses
2. Anfragen der Bürger
- 2.1. Fenster der Schulturnhalle in Bad Rappenau
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
4. Bericht über die Entwicklung der Evangelischen Sozialstation Bad Rappenau - Bad Wimpfen e.V.
5. Kindergartenangelegenheiten 035/2026
Benutzungsgebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen
hier: Einführung eines Gebührensatzes für eine Ganztagesbetreuung von 9 Stunden
6. Schlussbericht und Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des Rechnungsprüfungsamtes 032/2026

- | | | |
|----|--|----------|
| 7. | Feststellung Jahresabschluss 2023 Stadt Bad Rappenau | 031/2026 |
| 8. | Bauplatzvergabe der Restbauplätze
hier: Vergabe zum Festpreis | 033/2026 |
-

1.) Mitteilungen und Verschiedenes

Verteiler:
10.2.1 K

1.1.) Verabschiedung von Rechnungsprüfungsamtsleiter Peter Kirchner

Der Vorsitzende weist die Anwesenden darauf hin, dass dies die letzte Gemeinderatssitzung von Rechnungsprüfungsamtsleiter Peter Kirchner vor seinem Ruhestand ist. Er bedankt sich bei ihm im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht ihm einen erholsamen Ruhestand und übergibt ihm ein Weinpräsent.

Herr Kirchner hält diesbezüglich folgende Rede:

„Der letzte Prüfbericht – Ein Fazit in eigener Sache

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Frei,
verehrte Mitglieder des Gemeinderates,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,
meine Damen und Herren,

es ist eine ungewohnte Situation: Normalerweise stehe ich hier, um Ihnen Prüfberichte, Jahresabschlüsse oder Haushaltsüberschreitungen vorzulegen. Heute stehe ich hier, weil mein eigener ‚Dienst-Zyklus‘ das Ende der Laufzeit erreicht hat.

Nach 49 Jahren im öffentlichen Dienst, davon die letzten 23 Jahre als Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bad Rappenau, ist heute der Tag der Schlussbesprechung für meine berufliche Laufbahn gekommen.

In all den Jahren hatte ich eine Rolle, die mich nicht gerade zum Kandidaten für den Beliebtheitspreis gemacht hat. Während Sie hier im Rat die glänzenden Visionen entworfen haben, war ich der Mann mit der Lupe, der am Ende den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung die unangenehmen Fragen stellte: „Muss das so teuer sein?“, „Ist das rechtmäßig?“ und mein persönlicher Favorit: „Wo ist eigentlich der Beleg dazu?“

Nehmen wir nur unser Großprojekt, die Landesgartenschau. Ein Traum in Pastell! Während Sie über Stauden und Sichtachsen debattierten, fragte ich mich eher: „Sind diese Tulpen eigentlich ausschreibungskonform und wer hat die Folgekosten für das Gießen genehmigt?“ Ich war vermutlich der einzige Mensch auf dem Gelände, der die Blumen nicht nach Duft, sondern nach ihrer steuerlichen Abschreibungsdauer sortiert hat. Aber Hand aufs Herz: Es ist schön geworden – und die Belege dazu sind auch in Ordnung.

Und dann war da noch mein persönliches „Highlight“: die Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht. Ein Abenteuer, das ich niemandem wünsche, der nachts ruhig schlafen will. Plötzlich hieß es „Doppik“ statt „Kameralistik“. Wir haben bewertet, abgeschrieben und Rückstellungen gebildet, bis auch der letzte Bürostuhl im Rathaus eine Inventarnummer hatte. Man hat Inventarnummern auf alles geklebt, was nicht schnell genug weglaufen konnte.

Wenn ich heute durch die Stadt gehe, sehe ich keine Straßen mehr, sondern nur noch „lineare Abnutzungskomponenten“.

Ich bin mir sicher, manche Kolleginnen und Kollegen träumen heute noch von Eröffnungsbilanzen.

Manchmal war ich der Spielverderber, oft der Mahner, aber hoffentlich immer ein fairer Partner. Mein Ziel war nie die bloße Fehlersuche, sondern der Schutz unseres gemeinsamen Haushalts. Ich wollte, dass die Bürger wissen: Hier wird jeder Euro zweimal umgedreht, bevor er (vielleicht) ausgegeben wird.

Mein Dank geht an dieser Stelle an die Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei.

Es gab Sitzungen, da haben meine Berichte bei der Kämmerei– ich gebe es zu – für leichte Unruhe (Stichwort: Haushaltsreste) oder tiefes Durchatmen (Stichwort: Empfehlung der Beschlussfassung der Jahresrechnung) gesorgt. Aber ich habe in all den Jahren immer gespürt, dass die Kämmerei und das RPA trotz unterschiedlicher Rollen ein gemeinsames Ziel hatten: Die solide Haushaltsführung und das Wohl unserer Stadt.

Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder des Gemeinderates, für das Vertrauen, das Sie mir bzw. dem gesamten Rechnungsprüfungsamt entgegengebracht haben. Wir waren oft die ‚Instanz im Hintergrund‘, die Ihnen die Sicherheit gegeben hat, Entlastungen zu erteilen und Entscheidungen auf einer soliden Basis zu treffen.

Ein besonderer Dank gilt auch meiner Kollegin. Ohne Ihre Genauigkeit und Ihre Ausdauer wäre die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes so nicht möglich gewesen.

Nun freue ich mich auf den Ruhestand – eine Zeit ohne Fristen, ohne Haushaltsplanentwürfe und ohne Jahresabschlussprüfung. Ich werde mich nun anderen Projekten widmen, die hoffentlich weniger rechnungsprüfungsrelevant sind.

Ich wünsche diesem Gemeinderat und der Verwaltung weiterhin eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen und stets einen ausgeglichenen Haushalt.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.“

Verteiler:
20.1.1 E

1.2.) Annahme von Spenden

Rechnungsamtsleiterin Schulz verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spende zu:

Spender	Betrag	Eingangsdatum	Verwendungszweck
Fraktion	200,00 €	22.04.2026	Bastelartikel als Sachspende für die Grundschule Babstadt
Privatperson	85,00 €	07.04.2026	Anschaffung von Spielmaterial für die Grundschule Fürfeld

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
50.1.1 E

1.3.) LED-Umbau der Straßenbeleuchtung in der Kernstadt Bad Rappenau und den Stadtteilen hier: Übertragung der Vergabeentscheidung auf den Oberbürgermeister

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 038/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Das ehemalige Rath Gebäude wird der Firma bereitgestellt zur Unterstellung der ca. 100 Paletten, um eine schnelle Umsetzung des Umbaus zu gewährleisten.
- Die Durchführung soll noch 2026 erfolgen.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt Herrn Oberbürgermeister Sebastian Frei, den Auftrag für die LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung nach Abschluss der Prüfung und Wertung der Angebote an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
50.1.1 K

1.4.) Sachstandsanfrage: Radwege in Bad Rappenau

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt im Namen der ÖDP-Fraktion folgende Anfrage:

„Wie ist der Stand beim Radweg Treschklingen – Babstadt. Laut Landratsamt Baubeginn 2025/26, also noch in diesem Jahr.

Ein weiterer Dauerbrenner ist der Radweg Obergimpfern – Untergimpfern. Laut Landratsamt (Stand 9.2025) ist die Planung beim Regierungspräsidium in Stuttgart.

Vielleicht hilft hier ein vor Orttermin aller Beteiligten wie in Bonfeld. Was ja bereits die CDU Fraktion vorgeschlagen hat.“

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass beim Radweg Babstadt-Treschklingen nun der Bahnübergang verkehrlich begutachtet wurde.

Tiefbauamtsleiter Haffelder ergänzt, dass die Planung des Radwegs Babstadt-Treschklingen soweit erledigt ist und nun noch die Klärung in Bezug auf die Naturschutzausgleichsmaßnahme erfolgt. Ansonsten liegen bisher keine weiteren Informationen vom Landratsamt hierzu vor.

Bezüglich des Radwegs Obergimpfern-Untergimpfern teilt er mit, dass einige Gespräche zum

Grunderwerb stattgefunden haben. Nach den Ergebnissen der Gespräche musste erneut eine Variantenplanung beauftragt werden, diese soll bis Ende Mai der Verwaltung vorgelegt werden. Anschließend erfolgt eine Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe bezüglich den Kosten. Da die Eigentumsverhältnisse sehr schwierig sind, komme man bei diesem Radweg leider kaum voran.

Verteiler:
10.2.3 E

1.5.) Sachstandsanfrage: Digitalisierung im Rathaus Bad Rappenau

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt im Namen der ÖDP-Fraktion folgende Anfrage:

„Im Febr. 2025 war ein Artikel in der RNZ, wonach in Eppingen bereits 90 Online-Dienste von zuhause aus genutzt werden können.

Als Beispiele wurde genannt, die Wohnsitzanmeldung, die Hallenbelegung oder das Beantragen einer Baugenehmigung. Letzteres ist ja in Bad Rappenau auch möglich.

Wir denken, dass die Bürger interessiert, welche Prozesse schon auf Online-Dienstleistungen umgestellt sind.“

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass man im Rathaus bereits sehr weit mit der Digitalisierung sei und, dass Herr Grubbe aus der IuK-Abteilung gerne hierzu einen Vortrag halten kann. Er weist darauf hin, dass heute der Sachstandsbericht der Evangelischen Sozialstation dran ist und man den Vortrag zur Digitalisierung daher für eine spätere Sitzung eingeplant hat.

Verteiler:
40.2.1 E
30.1.1 K

1.6.) Sachstandsanfrage: Zustand des alten Bahnhofsgebäudes in Babstadt

Stadträtin Martina Trunzer weist darauf hin, dass das alte Bahnhofsgebäude in Babstadt mit jedem Tag schlimmer aussehe. Sie erkundigt sich danach, ob die Stadtverwaltung hier irgendeine Handhabe hat, um den Eigentümer zur Sanierung zu bewegen bzw. einzuschreiten.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine Handhabe für ein städtisches Einschreiten lediglich bei einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung gegeben ist. Dies treffe bei solchen Grundstücken meist nicht zu und außerdem handele es sich hier um Privateigentum, da darf der Eigentümer in der Regel tun und lassen was dieser möchte. Er teilt mit, dass ihm die Situation auch nicht gefalle aber die Einwirkungsmöglichkeiten begrenzt seien. Vor einiger Zeit habe sogar bereits eine Umbauplanung im Baurechtsamt vorgelegen, diese wurde jedoch nie umgesetzt.

Da das Gebäude ein Stadtbild erzeugt, dass so nicht gewünscht ist, sichert er eine Überprüfung zu, ob es baurechtliche o.ä. Möglichkeiten gibt den Eigentümer zum Handeln zu bewegen.

Verteiler:
40.1.1 K

1.7.) Sachstandsanfrage: Fassadenbegrünung des Rathauses

Stadtrat Ralf Kochendörfer erkundigt sich nach dem Sachstand in Bezug auf die Umsetzung der Fassadenbegrünung des Rathauses.

Hochbauamtsleiter Speer teilt hierzu mit, dass die Aushebung der Pflanzbeete im letzten Jahr aufgrund der Eisbahn nicht erfolgen konnte. Die Maßnahme soll nun in 2026 ausgeführt werden.

2.) Anfragen der Bürger

Im öffentlichen Teil der Sitzung waren bis zu 5 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Verteiler:
40.1.1 K

2.1.) Fenster der Schulturnhalle in Bad Rappenau

Ein Bürger merkt an, dass die Fensterfläche der Schulturnhalle mit weißer Farbe als Sichtschutz bemalt wurde. Diese blättere nun sehr stark ab. Er erkundigt sich danach, wann hier eine Verbesserung erfolgen wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese Maßnahme bereits beauftragt wurde.

Verteiler:
-/-

3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse bekannt:

- GR-Sitzung am 26.03.2026
- LFU-Sitzung am 14.04.2026
- FVA-Sitzung am 16.04.2026
- TA-Sitzung am 20.04.2026

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

Verteiler:
-/-

4.) Bericht über die Entwicklung der Evangelischen Sozialstation Bad Rappenau - Bad Wimpfen e.V.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Johannes Klopprogge von der Evangelischen Sozialstation.

Herr Klopprogge berichtet anhand einer Präsentation über die Evangelische Sozialstation Bad Rappenau – Bad Wimpfen e.V.. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insofern Bestandteil der Niederschrift. Auf den Inhalt der Präsentation wird verwiesen.

In der darauffolgenden Fragerunde wird angesprochen:

- Wohngemeinschaften, wie man sie z.B. vom Diakonischen Werk kennt, werden von der Evangelischen Sozialstation aufgrund der pflegepolitischen Situation nicht umgesetzt, diese ist jedoch gerne bereit für einen privaten Dienstleister oder Vereinigung beratend tätig zu sein oder ambulant auszuweichen. Die Räumlichkeiten zu klären, zu vermieten usw. sei aufgrund der hohen Auflagen sehr schwer.
- Es war vor einiger Zeit mal ein Neubau geplant, um weitere Büroräume herzustellen, da diese nun knapp werden. Im Moment habe man zwei Wohnungen zusätzlich zu den Räumlichkeiten im Stadtcarre hinzugebucht, um den Betrieb zu ermöglichen.
- Betreutes Wohnen wird im Moment stark nachgefragt, er geht jedoch von einem Rückgang der Nachfrage nach Pflege der Boomer-Generation aus. Es gibt auch eine Warteliste für betreutes Wohnen, hier spielen die Lage eine große Rolle. Die Bewohner möchten zentral untergebracht sein und weniger am Rand von Bad Rappenau.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Klopprogge für seinen Vortrag und bedankt sich bei ihm und seinem Team für den Dienst, welchen sie für die Rappenauer Bürger erbringen.

Verteiler:
10.1.3 E
20.1.1 K

5.) Kindergartenangelegenheiten

Benutzungsgebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen

hier: Einführung eines Gebührensatzes für eine Ganztagesbetreuung von 9 Stunden

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 035/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:
„Der Antrag ist ein Beispiel dafür, dass die Verwaltung flexibel auf die Nachfrage reagiert. Interessant wäre, wie viele unterschiedliche Betreuungsformen in Bad Rappenau angeboten werden.“

Es gibt ja schon alleine 8 Gruppenformen wie zum Beispiel die Ganztagesbetreuung, die dann wieder unterschiedliche Ausprägungen haben, wie hier die Anzahl Stunden. Diese Flexibilität und Komplexibilität muss natürlich auch von der Verwaltung und den Einrichtungen verwaltet werden. Dafür besten Dank dafür von Seiten der ÖDP-Fraktion.“

Nach Klärung von Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Einführung eines Gebührensatzes für eine Ganztagesbe-

treuung von 9 Stunden. Die Satzung der Stadt Bad Rappenau über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder wird entsprechend ergänzt (2. Änderungssatzung).

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:

14.1. K

20.1.1 K

6.) Schlussbericht und Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des Rechnungsprüfungsamtes

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 032/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt hiermit von dem Schlussbericht bzw. vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 Kenntnis.

Kenntnisnahme.

Verteiler:

20.1.1 E

14.1. K

7.) Feststellung Jahresabschluss 2023 Stadt Bad Rappenau

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 031/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Frau Schulz drückt anschließend Ihren Dank gegenüber Rechnungsprüfungsamtsleiter Kirchner aus für seinen letzten Schlussbericht vor dem Ruhestand. Sie geht auf die Besonderheit der Prüfung und Aufstellung des Jahresabschlusses ein, welche in enger Zusammenarbeit zwischen den zwei Ämtern parallel verliefen und zu einer Beschleunigung der Thematik geführt hat. Sie dankt anschließend Frau Jeck und Herrn Behringer für die Aufstellung des Jahresabschlusses und stellt anhand einer Präsentation den Sachverhalt dar. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insofern Bestandteil der Niederschrift. Auf den Inhalt der Präsentation wird verwiesen.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

1. Vom Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht (Anlage 1) für das Jahr 2023 wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss der Stadt Bad Rappenau für das Jahr 2023 wird gemäß § 95b der Gemeindeordnung laut der Anlage 2 und Anlage 3 festgestellt.

Einstimmig beschlossen.

Verteiler:
20.1.3 E

8.) Bauplatzvergabe der Restbauplätze hier: Vergabe zum Festpreis

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 033/2026 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Die Nachfrage nach Bauplätzen ist in letzter Zeit stark zurückgegangen.

Die unsichere Weltlage und die hohen Zinsen sind dabei nur ein Teil der Ursachen. Bauplätze entwickeln sich mehr oder weniger zu Ladenhütern.

In dieser Situation sollten wir mit der Erschließung weiterer Baugebiete zurückhaltend sein. Denn die Ausgaben für die Erschließung sind enorm und führen zu steigenden Schulden, wenn kein Geld durch den Grundstücksverkauf reinkommt.“

Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass es stark vom Fall abhängt. Je nach Fläche habe man sehr viel investiert, die Erschließungskosten steigen ebenfalls und diese Grundstücke nun nicht zu vermarkten sei sehr schwierig. Er verstehe das Argument und sichert eine Beobachtung der Marktlage zu, jedoch mache es für den aktuellen Status Quo so mehr Sinn.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der verbleibenden 3 städtischen EFH-Bauplätzen in den Baugebieten Waldäcker, Boppengrund II und Kobach II, Teil 2 jeweils zum Festpreis nach Einzelbeschluss des Gemeinderats zu.
2. Der Festpreis inklusive der Erschließungs- und Anschlussbeiträge nach Bundes- und Landesrecht für die städtischen Wohnbauplätze beträgt im
Baugebiet „Waldäcker II + III“ in Babstadt 340,00 €/m²
Baugebiet „Boppengrund II“ in Bonfeld 380,00 €/m²
Baugebiet „Kobach II Teil 2“ in Grombach 280,00 €/m².
3. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der 2 MFH-Bauplätze im Baugebiet „Boppengrund II“ zum Festpreis von jeweils 418,00 €/m² zu.
4. Die Bauverpflichtung bzw. das städtische Rückkaufsrecht betragen 5 Jahre. (EFH + MFH)
5. Die Eigennutzung des Wohngebäudes beträgt mindestens 5 Jahre. (nur EFH)

Ja-Stimmen: 32
Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

Mehrheitlich beschlossen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei
Oberbürgermeister